



BACH-VEREIN KÖLN



Die Saison 2020/21

**Christoph Sieberts erste Saison
Adventskonzert
Schubertiade
Bachs h-Moll-Messe**

Liebes Publikum!

Es ist mir eine große Freude und Ehre, Sie als neuer Künstlerischer Leiter des Bach-Vereins Köln zur Saison 2020/21 willkommen heißen zu dürfen!

Der Bach-Verein Köln hat mich zum Nachfolger von Thomas Neuhoff gewählt, dessen Amt ich nun übernommen habe. Nach den überaus erfolgreichen Jahren seiner Tätigkeit trete ich damit gewiss ein großes Erbe an.



Für mich geht zugleich ein lang gehegter Traum in Erfüllung: die künstlerische Verantwortung für einen leistungsstarken und ambitionierten Chor zu übernehmen, dazu in Köln, meiner Geburtsstadt, und dabei dem Werk

des Komponisten aller Komponisten verpflichtet: Johann Sebastian Bach. Dies wird mir Verantwortung und Ansporn zugleich sein, und ich beginne meine Arbeit hier in Köln mit großer Freude.

Freilich: Die Rahmenbedingungen könnten kaum widriger sein als gegenwärtig, sind es doch ausgerechnet das Chorsingen und die Chorkonzerte, die hinter den derzeitigen Corona-Einschränkungen besonders zurückstehen müssen. Gleichwohl haben wir für Sie ein Saisonprogramm zusammengestellt, das sich flexibel an die jeweils aktuelle Situation anpassen lässt und dadurch sogar unerwartete reizvolle Höreindrücke eröffnet.

Neben Palestrina, Byrd, Brahms und Britten im Programm des Adventskonzerts, mit dem wir hoffen, unsere neue Saison eröffnen zu können, steht im März ein weiterer meiner (vielen) Lieblinge im Mittelpunkt: Franz Schubert in einem ihm gewidmeten Konzert im Kammermusiksaal des Beethoven-Hauses Bonn.

Schließlich hoffen wir inständig, im Mai das 90-jährige Jubiläum des Bach-Vereins Köln mit dem Gipfelstürmerwerk der Chorliteratur schlechthin, der h-Moll-Messe von J.S. Bach, feiern zu können – und dies nicht nur in »großer Besetzung«, sondern auch mit Ihnen allen in der Kölner Philharmonie.

Mit besten Wünschen und Vorfreude,
Sie alle kennenlernen zu dürfen,

Ihr Christoph Siebert



Die Saison 2020/21
im Überblick

BACH-VEREIN KÖLN

So, 29. November 2020, 17 Uhr · Trinitatiskirche Köln

O Heiland, reiß die Himmel auf

Vorweihnachtliche Chormusik von Palestrina, Byrd, Brahms u.a.
Chorkonzerte EXTRA Netzwerk Kölner Chöre

Sa, 13. März 2021, 19 Uhr ·

Kammermusiksaal des Beethoven-Hauses Bonn

Schubertiade

Chormusik und Sololieder von Franz Schubert

So, 9. Mai 2021, 11 Uhr · Trinitatiskirche Köln

Das größte musikalische Kunstwerk aller Zeiten und Völker?

Eine musikalisch-theologische Einführung
in Johann Sebastian Bachs h-Moll-Messe
in Kooperation mit der Melanchthon-Akademie
und der Karl Rahner Akademie Köln

So, 30. Mai 2021, 16 Uhr · Kölner Philharmonie

Johann Sebastian Bach: Messe in h-Moll

für Soli, Chor und Orchester BWV 232

Jubiläumskonzert »90 Jahre Bach-Verein Köln«

Netzwerk Kölner Chöre gemeinsam mit KölnMusik

Kölner Chorkonzerte



Während der Corona-Pandemie gelten für Konzertveranstalter,
vor allem aber für Konzertschre, spezielle Vorschriften.

Deshalb müssen wir uns – auch kurzfristige – Änderungen bei
unseren Konzertprogrammen und -besetzungen sowie besondere
organisatorische Regelungen für unser Publikum vorbehalten und
bedanken uns schon heute für Ihr Verständnis. Aktuelle
Informationen über unsere Konzerte veröffentlichen wir auf
bach-verein.de.

Organisatorische Hinweise finden Sie stets aktuell unter

bach-verein.de/corona

Chor des Bach-Vereins Köln

Als einer der »Spitzenchöre der Domstadt« (so die Kölner Gesellschaft für Alte Musik) begeistert der Bach-Verein Köln seit 90 Jahren sein Publikum weit über die Region hinaus. Mit seinem großen Engagement für die Bach-Pflege, Ur- und Erstaufführungen sowie Schülerprojekten und innovativen Begleitprogrammen hat er sich eine breite Hörerschaft erschlossen. Kreativität, Experimentierfreude und Frische sind zentrale Markenzeichen des semiprofessionellen Ensembles, das u.a. auf Einladungen zum Bach-Fest Leipzig, zu ACHT BRÜCKEN, zum Romanischen Sommer, zum Kölner Fest für Alte Musik und zum Beethoven-Fest Bonn zurückblicken darf. Der Chor trat in der Berliner und Breslauer Philharmonie sowie wiederholt in der Thomaskirche Leipzig auf und hat mit Orchestern wie dem Bundesjugendorchester, Concerto Köln, dem Leipziger Barockorchester, dem Kölner Kammerorchester und dem Gürzenich-Orchester Köln u.a. unter Helmuth Rilling, Markus Stenz und François-Xavier Roth musiziert.

Der Bach-Verein Köln, gegründet 1931 mit der Vision, »die unermesslichen geistigen und religiösen Werte, die Bach uns in diesen Werken hinterlassen hat«, weiterzutragen, darf auf eine Reihe prominenter Chorleiter zurückblicken, darunter Hermann Schroeder, Kurt Thomas, Wolfgang Gönnerwein und Rolf Reinhardt. Die sicher prägendste Ära verantwortete der Bonner Kirchenmusikdirektor Thomas Neuhoff von 2002 bis 2020, unter dessen Leitung neue stimmliche wie programmatische Dimensionen eröffnet wurden. Unter seiner Ägide kamen u.a. sämtliche Bach-Motetten und -Passionen zur Aufführung, daneben Oratorien des 19. und 20. Jahrhunderts wie die Kölner Erstaufführungen von William Waltons »Belshazzar's Feast« und Edward Elgars »The Kingdom«.

Zu besonderen Höhepunkten von Neuhoffs Amtszeit zählten u.v.a. ein Konzert mit Werken von Iannis Xenakis, die halbszenische Aufführung von Leonard Bernsteins »Mass« sowie gemeinsam mit dem Bundesjugendorchester drei Aufführungen von Benjamin Britten's »War Requiem« in Köln, Berlin und Wrocław.

Der Bach-Verein Köln freut sich, Christoph Siebert als seinen neuen Künstlerischen Leiter willkommen heißen und mit ihm nun neue spannende musikalische Pfade gehen zu dürfen. Siebert hatte sich unter mehr als 30 Bewerber/innen aus ganz Deutschland durchgesetzt und wurde nach einem mehrmonatigen Auswahlprozess vom Chor zum elften Künstlerischen Leiter in der nunmehr 90-jährigen Geschichte des Bach-Vereins Köln gewählt.

Christoph Siebert

Christoph Siebert gehört innerhalb der Originalklangszene zu den Vertretern der jüngeren Dirigengeneration. Nach Studien der Kirchenmusik und Chorleitung in Frankfurt / Main erhielt er von John Eliot Gardiner in London wertvolle Impulse für seine künstlerische Entwicklung.

Neben seiner regelmäßigen Tätigkeit als Dirigent verschiedener Chöre aus dem Rhein-Main-Gebiet arbeitet der gebürtige Kölner seit 2003 mit dem international renommierten Profi-Ensemble Collegium Vocale Gent, dessen offizieller Chorleiter er ist. Siebert gastierte u.a. bei der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, dem Freiburger Barockorchester und La Chapelle Royale sowie beim Rundfunkchor Berlin, dem Berliner Vocalconsort und der Camerata Daejeon in Südkorea. Er realisierte Produktionen zusammen mit Philippe Herreweghe, dessen Assistent er ist, außerdem mit John Eliot Gardiner, John Nelson, Paavo Järvi, Sylvain Cambreling, Marcus Creed, Iván Fischer, Attilio Cremonesi, Louis Langrée, Sir Neville Marriner, Frans Brüggen, Yannick Nézet-Séguin und Andrés Orozco-Estrada. 2006 und 2007 leitete er mit großem Erfolg den »Projectkoor« im Rahmen von Philippe Herreweghes Bach-Academy in Antwerpen und Brüssel. 2015 dirigierte er bei der Ruhrtriennale die Musiktheater-Adaption des Pasolini-Films »Accattone« mit Musik von Johann Sebastian Bach. 2017 konzertierte er erstmals in Südkorea, wo er mit der Camerata Vocale Daejeon ein Schubert-Programm zu Gehör brachte.

2003 gründete Siebert das auf historischen Instrumenten musizierende Orchester »concerto classico frankfurt«, dessen Arbeit sich neben der barocken Konzert- und Oratorienliteratur auf das klassisch-symphonische Repertoire fokussiert. Darüber hinaus geht der im hessischen Kronberg beheimatete Dirigent seit 1994 einem Lehrauftrag für Chorleitung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt nach. 2012 arbeitete er als Coach beim hessischen Grundschulprojekt »Primacanta – Jedem Kind seine Stimme« mit. 2013 war er Gastprofessor für Chorleitung an der Musikhochschule Mannheim. 2018 leitete er eine Meisterklasse für Chorleitung beim 1. Internationalen Chorfestival im brasilianischen Pétropolis. Im Jahr darauf wirkte er als Coach beim renommierten Britten-Pears Young Artist Program im britischen Aldeburgh. Seit Juli 2020 hat Christoph Siebert die Künstlerische Leitung des Bach-Vereins Köln inne.



So, 29. Nov 2020, 17 Uhr
Trinitatiskirche Köln

O Heiland, reiß die Himmel auf

- Vorweihnachtliche Chormusik mit Werken von Giovanni Pierluigi da Palestrina, William Byrd, Johannes Brahms, Max Reger, Benjamin Britten u.a.
- Chorkonzerte EXTRA Netzwerk Kölner Chöre
- Johanna Welsch, Harfe · Chor des Bach-Vereins Köln ·
- Christoph Siebert, Dirigent



Karten zu € 12,- (erm. € 6,-) · Reservierungen
ab 29. September 2020 unter karten@bach-verein.de

- Eintritt frei für Freunde und Förderer plus und premium
- des Bach-Vereins Köln

Mit dem Konzert »O Heiland, reiß die Himmel auf« stellt sich Christoph Siebert als neuer Künstlerischer Leiter des Bach-Vereins erstmals dem Kölner Publikum vor. Zugleich meldet sich der traditionsreiche Chor nach Corona-bedingter Zwangspause zurück und greift dabei gleich zu Saisonbeginn die lieb gewonnene Tradition seiner alljährlichen Advents- und Weihnachtskonzerte auf.

Das rund einstündige Programm, das die wunderbaren räumlichen und akustischen Gegebenheiten der frisch renovierten Trinitatiskirche raffiniert auszuschöpfen verspricht, versammelt stimmungsvolle Chormusik von Renaissance, Romantik bis hin zur Moderne und präsentiert am ersten Adventssonntag ein buntes Kaleidoskop vorweihnachtlicher A-cappella-Literatur. Neben Kleinoden des italienischen Renaissancekomponisten Giovanni



Pierluigi da Palestrina sowie seiner englischen Zeitgenossen Robert Parsons und William Byrd erklingen u.a. die beiden Chormotetten »O Heiland, reiß die Himmel auf« und »Es ist das Heil uns kommen her« von Johannes Brahms, in denen der »konservative Revolutionär« (Arnold Schönberg) auf meisterhafte Weise die Empfindungswelt der Romantik mit der polyphonen Satzkunst vergangener Zeiten verknüpft. Und auch Benjamin Britzens beliebtem Weihnachtslieder-Zyklus »A Ceremony of Carols« für Frauenchor und Harfe wohnt ein ganz besonderer Zauber inne, der sich u.a. in der Verwendung mittelalterlicher und altenglischer Texte, einer facettenreichen Kompositionstechnik sowie einer Melodik von teilweise archaisierend-modaler Prägung offenbart.



Wie bei allen Konzerten dieser Saison bitten wir Sie um Verständnis, dass es aufgrund der Maßnahmen

- zur Eindämmung der Corona-Pandemie kurzfristig zu
- Programm- und Besetzungsänderungen kommen kann –
- und dass womöglich auch für unser Publikum besondere
- Bedingungen gelten, z.B. für Vorverkauf, Karten-
- reservierung und Abendkasse. Natürlich sind, je nach
- Verlauf der Pandemie, auch Konzertverschiebungen oder
- sogar -absagen möglich. Bitte informieren Sie sich über
- die aktuellen Regelungen unter
- bach-verein.de/corona**



Sa, 13. März 2021, 19 Uhr
Kammermusiksaal des
Beethoven-Hauses Bonn

Schubertiade

- Chormusik und Sololieder von Franz Schubert
(u.a. »Ständchen«, »Nachtgesang im Walde«, »Gebet«)
- Martha Luise Jordan, Mezzosopran · Georg Poplutz,
Tenor · Hilko Dumno, Klavier · Christoph Telen u.a.,
Naturhorn · Chor des Bach-Vereins Köln ·
• Christoph Siebert, Dirigent



Karten zu € 20,- (erm. € 14,-) · Reservierungen
ab 13. Januar 2021 unter karten@bach-verein.de

Schon zu Lebzeiten Franz Schuberts hatten sich kleine Konzerte in Salons des aufstrebenden Bürgertums etabliert. Zu diesen »Schubertiaden«, wie sie vom Freundeskreis des Komponisten genannt und bis zu dessen Tod 1828 regelmäßig durchgeführt wurden, traf man sich in wechselnder Runde, musizierte seine Werke und trug Belletristik vor. Neben Kammermusik und Sololiedern kam auch Chormusik zu Gehör, die heute fast völlig vergessen ist. Dabei hält sie all das bereit, was wir auch sonst an Schuberts Musik so lieben: tief berührende Kleinode, Farbenreichtum im begleitenden Instrumentarium und romantische Schwärmerieen.

Mit seiner »Schubertiade« möchte der Bach-Verein Köln eine Lanze brechen für das reiche und doch so unterschätzte Chorschaffen des Wieners. Intimer Veranstaltungsort dieser lohnenden Entdeckungstour ist wenige Tage vor Frühlingsbeginn der Kammermusiksaal des Beethoven-Hauses Bonn.



So, 9. Mai 2021, 11 Uhr
Trinitatiskirche Köln

Das größte musikalische Kunstwerk aller Zeiten und Völker?

- Eine musikalisch-theologische Einführung
• in Johann Sebastian Bachs h-Moll-Messe
• in Kooperation mit der Melancthon-Akademie
• und der Karl Rahner Akademie Köln
- Dr. Martin Bock und Dr. Sofie Taubert, Referent/innen ·
• Martin Füg, Moderation · Kammerchor des
• Bach-Vereins Köln · Wiebke Weidanz, Cembalo ·
• Christoph Siebert, Musikalische Leitung



Eintritt frei!

Als der Verleger Hans Georg Nägeli 1818 Bachs h-Moll-Messe als »größtes musikalisches Kunstwerk aller Zeiten und Völker« pries, muss er geradezu prophetische Fähigkeiten besessen haben. Denn die erste nachweisliche Gesamtauführung dieser theologisch wie musikalisch hoch anspruchsvollen Komposition sollte noch 17 Jahre auf sich warten lassen. Mit seiner Messe in h-Moll BWV 232 zog J.S. Bach kurz vor seinem Tod die künstlerische Bilanz seines Lebenswerkes. Damit ist sie eines seiner persönlichsten und vielschichtigsten Werke überhaupt, »Opus ultimum« und »Opus summum« zugleich. Drei Wochen vor dem Konzert in der Kölner Philharmonie gibt die Einführungsveranstaltung einen Einblick in Entstehungs- und Wirkungsgeschichte dieser Messvertonung, an der sich Bachs Kompositionsweise und wechselhafte Rezeption über die Jahrhunderte pars pro toto ablesen lassen.



So, 30. Mai 2021, 16 Uhr
Kölner Philharmonie

Johann Sebastian Bach: Messe in h-Moll

- für Soli, Chor und Orchester BWV 232
- Netzwerk Kölner Chöre gemeinsam mit
- KölnMusik · Kölner Chorkonzerte
- Jubiläumskonzert »90 Jahre Bach-Verein Köln«
- Hannah Morrison, Sopran · William Shelton, Altus ·
- Hugo Hymas, Tenor · Klaus Mertens, Bass ·
- Chor des Bach-Vereins Köln · concerto classico frankfurt ·
- Christoph Siebert, Dirigent



Karten zu € 40,- / 35,- / 30,- / 24,- / 18,-
zzgl. Vorverkaufsgebühren über KölnTicket

- und alle bekannten Vorverkaufsstellen ·
- im Vorverkauf ab 1. März 2021

Sie entstand nicht als Werk aus einem Guss, und doch ragt sie in ihrer Einzigartigkeit und Komplexität als Meilenstein, ja als »Montblanc der Kirchenmusik« (Franz Liszt) innerhalb der abendländischen Musikgeschichte heraus: Johann Sebastian Bachs h-Moll-Messe, im Jahr 2015 offiziell zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt, beschäftigte den Leipziger Thomaskantor fast ein Vierteljahrhundert lang. 1733 zunächst als Missa brevis mit Kyrie und Gloria komponiert und (vergeblich) als Bewerbung um den Titel eines königlich-polnischen und kurfürstlich-sächsischen Hofkompositeurs eingereicht, nahm Bach diese Kurzmesse in den Jahren 1748/49 als Grundstock für seine einzige komplette Vertonung des lateinischen Messordinariums.



Auch für die übrigen Sätze bediente sich der Thomaskantor aus dem Fundus eigener Kompositionen aus ganz unterschiedlichen Schaffensperioden. So integrierte er u.a. eine Reihe von Kantatensätzen, die er überarbeitete und mit dem Messtext unterlegte. Einige Teile komponierte er aber auch komplett neu. Kurz vor seinem Tod schuf Bach somit ein höchst anspruchsvolles Werk, das die gesamte Bandbreite seiner Meisterschaft aufzeigt und als sein musikalisches Vermächtnis gelten darf. Welches Werk wäre besser geeignet, um den 90-jährigen Geburtstag des Bach-Vereins Köln und zugleich den künstlerischen Einstand von Christoph Siebert in der Kölner Philharmonie zu feiern?

⋮ Alle Informationen auf dem aktuellsten Stand
⋮ und vielfach ausführlicher, als wir es hier darstellen
⋮ können, finden Sie auf bach-verein.de. Dort können Sie
⋮ auch unseren kostenlosen E-Mail-Newsletter
⋮ abonnieren.



Saison 2020/21 · Herausgeber: Bach-Verein Köln e.V., Siebengebirgsallee 106,
50939 Köln, (0152) 563 763 69, info@bach-verein.de · bach-verein.de ·
Künstlerischer Leiter: Christoph Siebert · Vorsitzende: Isabel Irureta ·
Stellv. Vorsitzende: Leonie Galler · Schatzmeister: Michael Schmidt (V.i.S.d.P.) ·
Schriftführer: Thomas Möller · Redaktion: Annett Reischert-Bruckmann, Martin Füg ·
Gestaltung: Martin Füg · Foto Schubert-Brille: SCHUBERTcommons, wikimedia.org,
CC BY-SA 3.0 · Druck: Druckerei Werbe-Schmiede, Leverkusen · Der Bach-Verein
Köln ist Mitglied im Verband Deutscher KonzertChöre (VDKC), im Netzwerk Kölner
Chöre und in der Kölner Gesellschaft für Alte Musik (KGAM). Der Bach-Verein Köln
unterstützt die Kulturliste Köln e.V.



BACH-VEREIN KÖLN

Freunde und Förderer

Mit einer Fördermitgliedschaft unterstützen Sie nachhaltig unsere musikalische Arbeit. Wir bedanken uns bei unseren Freunden und Förderern mit zahlreichen kleinen Extras: kostenfreier Versand von Konzertkarten, je nach Art der Mitgliedschaft Rabatte bis zu 20 Prozent u.v.m. Alle Infos auf bach-verein.de, oder schreiben Sie uns: info@bach-verein.de.

Karten

Eintrittskarten für viele unserer Konzerte bieten wir über die bekannten Vorverkaufsstellen an. Die Preise der über diese Anbieter erworbenen Karten verstehen sich zzgl. der üblichen Vorverkaufsgebühr. Ermäßigung gewähren wir Schüler/innen, Studierenden und Auszubildenden, FSJlern und BFDlern (jeweils bis 28 Jahre), Köln-Pass-Inhaber/innen und Schwerbehinderten gegen Vorlage eines entsprechenden Berechtigungsausweises. Auch vor Beginn des offiziellen Vorverkaufs können Sie für Konzerte des Bach-Vereins Köln Kartengutscheine erwerben – z.B. als Weihnachts- oder Geburtstagsgeschenk: gutschein@bach-verein.de.

Spenden

Möchten Sie unsere Arbeit unterstützen, sich finanziell aber nicht dauerhaft an den Bach-Verein Köln binden? Wir freuen uns zu jeder Zeit über jede Spende. Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar: Sparkasse KölnBonn, IBAN DE 74 3705 0198 0028 8729 76, BIC COLSDE33XXX.

Bach-Verein Köln e.V. · Siebengebirgsallee 106 · 50939 Köln
(0152) 563 763 69 · info@bach-verein.de

bach-verein.de · facebook.com/bachverein

in Kooperation mit



Friedrich-Wilhelm-Gymnasium



Kölner
Philharmonie

kölnticket
westticket bonnticket

VERBAND DEUTSCHER
KONZERTCHÖRE



ka
KARL
SAPFNER
AKADEMIE
KÖLN

Melanchthon
Akademie
an der Universität zu Köln



Netzwerk Kölner Chöre